



Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

Die Frankfurter Finanzplatzuhr





Die Frankfurter Finanzplatzuhr mit hochwertigem schwarzem Kalbslederarmband.



Modell 6000 mit hochglanzpoliertem Edelstahlgehäuse und feingliedrigem Massivband.



Serienmäßig: Die Uhr im Komplett-Etui (Holz) mit massivem Edelstahlband, Kalbslederband, Bandwechselwerkzeug, Ersatz-Federstegen, Eschenbach-Uhrmacherlupe, Pflegeuch und Finanzplatz-Booklet.



Das entspiegelte Saphirkristallglas gestattet den Blick auf das fein veredelte Uhrwerk. Auf den Rotor graviert: Die Skyline von Frankfurt.

Frankfurt, die Wirtschaftsmetropole im Herzen des neuen Europa, ist Sitz der Europäischen Zentralbank, Standort vieler Großbanken, einer der wichtigsten Börsenplätze der Welt - und zugleich Sitz unserer kleinen, innovativen Uhrenfirma. Von der Betrachtung dieser Fakten war es nur ein kleiner, aber konsequenter Schritt zur Entwicklung einer dieser faszinierenden Stadt am Main gewidmeten Uhr.

Das Ergebnis: Die Frankfurter Finanzplatzuhr Sinn Modell 6000 - eine Uhr, die einen neuen, wahrhaft zeitgemäßen Zeitgeist verkörpert. Ein klassisch mechanischer Zeitmesser für alle, die in einer digital beschleunigten Gegenwart die Gleichzeitigkeit der globalen Zeiten im Blick haben wollen. In diesem Sinne ist die Finanzplatzuhr auf den ersten Blick ein markanter, dezent-eleganter Edelstahl-Chronograph.

Auf den zweiten (und dritten!) Blick ein ebenso ästhetisches wie uhrmacherisches Meisterstück mit erstmals in dieser Kombination zusammengeführten Eigenschaften und Fähigkeiten: Die Uhr ermöglicht das Ablesen von drei Zeitzonen, wohlthuend analog dargestellt, intuitiv erfassbar. Dazu der Flyback-Mechanismus der patentierten Sinn SRS®-Schaltung; er erlaubt die sekundengenaue Addition von Zeiträumen. Das automatische mechanische Herz der Sinn 6000 bildet schließlich einen bewußten und prinzipiellen Kontrast zur

digitalen Zeit-Realität der meisten Träger dieser Uhr - durch den Saphirkristallglasboden des Gehäuses ist die filigrane Feinmechanik miterlebbar.

Bei aller Komplexität der Funktionen ist die Finanzplatzuhr eine echte Sinn: Sie ist wasserdicht wie eine Taucheruhr. Unterdrucksicher wie eine Fliegeruhr. Stoßsicher wie eine Militäruhr. Und zugleich ein markantes Schmuckstück von formaler Eleganz und wohlverstandenen Kunst-Handwerk - vom eleganten Gehäuse bis zur kostbaren Handgravur der Frankfurter Stadtsilhouette auf dem Rotor.

Technische Besonderheiten

Werk:	Automatik-Chronograph (Basis Valjoux 7750)
Chronograph:	SRS-Schaltung (FLYBACK)
Zeitzone:	3
Zifferblatt:	schwarz galvanisiert
Rotor:	Handgravur der Frankfurter Skyline
Temperaturgang:	-20°C bis + 80°C
Ausstattung:	Komplett-Etui
Artikelnummer:	6.000.010
Preis (ab Werk):	3.950,-DM / 2.019,60 EUR

Große Abbildung:
Modell 6000 mit schwarzem
Kalbslederarmband.

Alle Abbildungen in Originalgröße.

SRS ist eine eingetragene Marke von
Dipl.-Ing. Lothar Schmidt

Technik für den Zeitgeist.



In seinem Atelier graviert unser Graveurmeister Siegbert Sobiech in Handarbeit die Silhouette der Bankenmetropole Frankfurt in den Rotor jeder Sinn-Uhr Modell 6000.



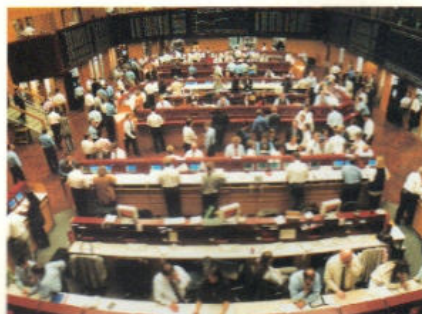
Jedes einzelne Werkteil wird aufwendig veredelt, Genfer Streifen und gebläute Schrauben fungieren als klassische Qualitätsmerkmale. Den Rotor mit Sonnenschliff schmückt eine Handgravur der markanten Frankfurter Stadtsilhouette.

Die funktionale und gestalterische Organisation der Chronographen-Mechanik der Finanzplatzuhr ist, wie immer bei Sinn, nach Art des Hauses erfolgt: Im Vordergrund stehen perfekte Ablesbarkeit, präzise Funktion und eindeutige Handhabung. Nichts Überflüssiges und Ablenkendes ver-un-ziert das tragbare Werkzeug zur Zeit-Messung. Das Werk ist gefaßt in ein hochglanzpoliertes Edelstahlgehäuse (DIN-Werkstoff-Nummer 1.4435), beidseitig von schlag- und kratzfesten entspiegelten Saphirkristallgläsern geschützt. Das Glas auf der Rückseite erlaubt einen faszinierenden Einblick in den Rhythmus der feinmechanischen Zeitmessung: Jedes einzelne Werkteil wird aufwendig veredelt, Genfer Streifen und gebläute Schrauben fungieren als klassische Qualitätsmerkmale.

Den Rotor mit Sonnenschliff schmückt eine Handgravur der markanten Frankfurter Stadtsilhouette – Verweis auf den Namensgeber und stolze Herkunftsbezeichnung in einem. Das tiefschwarze Zifferblatt der Sinn 6000 ist in der aufwendigen Satinagetechnik mit einem Sonnenschliff veredelt. Und, ebenfalls in Handarbeit, galvanisch geschwärzt – um den tiefen, seltenmatten Glanz und die Farbbeständigkeit über viele Jahre und länger als jede Lackierung zu garantieren. Die rhodinierten Appliken werden in reiner Manufakturarbeit einzeln auf das Blatt aufgesetzt. Die Indizes und Zeiger sind mit weißer, extrem lange nachleuchtender Spezialfarbe belegt. Ihrem Sinn als Finanzplatzuhr gerecht werdend, mißt dieser Chronograph drei



Der Finanzplatz



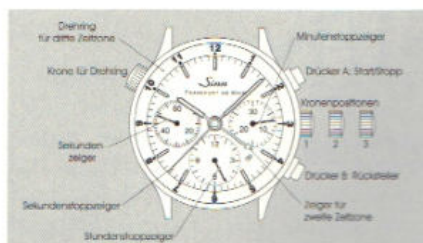
Frankfurt



Tokio



New York



Modell 6000 auf einen Blick.

Zeitzone zeitgleich – und erlaubt so zum Beispiel die Wahrnehmung der Börsenzeiten von Frankfurt, Tokio und New York. Das von den Sinn-Ingenieuren modifizierte und einzeln montierte mechanische Valjoux 7750-Werk zeigt neben der klassischen Stundenfunktion mit einem weiteren Zeiger die zweite Zeitzone an. Der innenliegende Drehring, über die Krone bei 10 Uhr in Stunden-Schritten verstellbar, erlaubt die Überwachung der dritten Zeitzone. Aber auch in ihrer Funktion als klassischer instrumenteller Chronograph hat die Frankfurter Finanzplatzuhr standesgemäß mehr zu bieten: Neben der

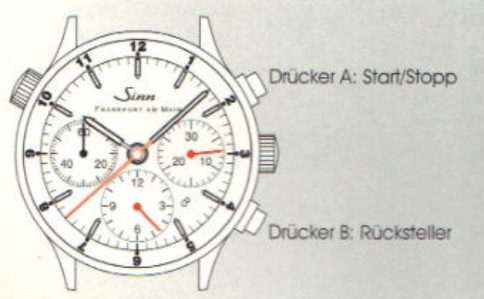


Die Indizes und Appliken sind in reiner Manufakturarbeit auf das schwarz galvanisierte und mit feinem Sonnenschliff verzierte Zifferblatt aufgesetzt.

Datumsanzeige und den 12-Stunden-, 30-Minuten- und 60-Sekunden-Zählern steht dem Nutzer auch der SINN Flyback-Mechanismus in Form der patentierten Sinn-SRS-Schaltung zur Verfügung. Die sekundengenaue, "fliegende" Zeitnahme ist für das präzise Einhalten aufeinanderfolgender Zeitabschnitte unerlässlich – wichtig zum Beispiel für Piloten. Das Automatikwerk der Sinn 6000 ist stoßsicher nach DIN 8308, antimagnetisch nach DIN 8309 und wasserdicht nach DIN 8310. Alle Kronen und Drücker sind mit doppelten O-Ringen abgedichtet; die Uhr ist druckfest bis 10 bar (entsprechend 100 m Wassertiefe) und unterdrucksicher. Durch den Einsatz des Sinn-Spezialöls 66-228 an den Uhrwerklagern wird der Gang des Chronographen auch in extremen Temperaturbereichen garantiert. Die Finanzplatzuhr wird in einem exklusiven Holzetui präsentiert. Im Lieferumfang ab Werk enthalten sind ein hochfeines Lederband, ein feingliedriges Edelstahlband, das dazugehörige Bandwechselwerkzeug sowie eine originale Eschenbach-Uhrmacherlupe. Ein feines Detail am Rande: das Lederband der Finanzplatzuhr ist aus den Häuten junger Hochlandrinder gefertigt – narbenfrei, weil auf stacheldrahtlosen alpinen Weiden aufgewachsen.



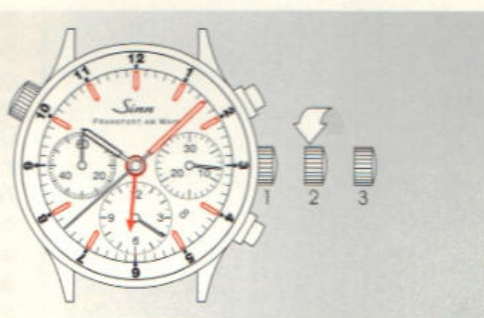
Die Finanzplatzuhr



Zeitzone: Frankfurt



Zeitzone: Tokio



Zeitzone: New York



Die unterschiedlichen Zeitzone im Überblick.

Der Zeitgeist wird greifbar- die festliche Präsentation der Finanzplatzuhr.

Frankfurt. 2. September 1999
In einer festlichen Feierstunde wurde die Frankfurter Finanzplatzuhr einem kleinen Kreis geladener Gäste aus der Frankfurter Banken- und Börsenwelt vorgestellt. Eine Uhr, die durch ihre

ganz spezielle Konzeption wie kaum eine andere als perfektes Instrumentarium dient, um die Finanzströme auf dem internationalen Parkett im Blick zu behalten – zumindest was die Zeit angeht. Ihre Premiere war willkomme-

ner Anlaß, die Gedanken in Raum und Zeit schweifen zu lassen - auf der Spur faszinierender Visionen. Und sinniger Zusammenhänge zwischen der Zeit und den Instrumentarien sie zu messen sowie den Menschen, die mit der Zeit (oder gegen sie?) arbeiten.

Dr. Hartmut Schwesinger, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, hatte schon im Begleitheft zur Finanzplatzuhr ihre Entstehungsgeschichte resümiert: "Die Entwicklung eines Chronographen, der drei verschiedene Ortszeiten gleichzeitig anzeigt, schien sinnvoll für international agierende Menschen, die auf dem globalen Markt zuhause sind. (...)

Für alle, die bewußt und engagiert in einer globalen, von vernetzter Kommunikation geprägten Welt leben und für die Entfernung keine Bedeutung mehr hat, wurde ein einmaliger Chronograph geschaffen. Seine mechanische Präzision bestimmt das Zeitgefühl der Menschen in einer von Bits und Bytes im Nanosekundentakt geprägten Welt."

In seiner Präsentationsrede schlug Dipl.-Ing. Lothar Schmidt einen weiten Bogen durch die Geschichte der Zeitmessung - von der Sonnenuhr über das Pendel, die Entwicklung der ersten mechanischen Uhrwerke bis hin zu den feinmechanischen Wunderwerken unserer Tage.

Faszinierende, scheinbar dreidimensionale Projektionen machten die Zeitzeugen der Vergangenheit beinahe greifbar - sehr greifbar hingegen war für die Gäste des Abends der eigentliche Hauptdarsteller: eine Uhr für Frankfurt, ein mechanischer Chronograph der Meisterklasse mit einer faszinierenden Kombination von Eigenschaften - die Frankfurter Finanzplatzuhr Sinn Modell 6000.



Die Präsentation der Finanzplatzuhr in den Räumen des Frankfurter Museums für Vor- und Frühgeschichte.

Für den Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Börse AG, Dr. Werner G. Seifert, wurde die Finanzplatzuhr in den abschließenden Worten zur puren Form der Erinnerung an den eigenen Handlungsbedarf, zum Zwang zur zeitlichen Synchronisation des eigenen Handelns mit dem Tun der anderen.

Das Messen einer Leistung per Zeit-Einheit, die Betrachtung von Zeit-Räumen statt von Zeit-Punkten – Gedanken, die einem Zeitmesser wie der Finanzplatzuhr seinen logischen Platz in der Geschäftswelt unserer Tage geben.

Zeit ist Geld.

Europa, Asien, die Neue Welt – mit Frankfurt, Tokio und New York als Zentren der weltweiten Wirtschaftsströme – sind zeitversetzt aktiv.



Von links: Rainer Wicke (Rechtsanwalt und Notar, Frankfurt), Uta und Jasmine Grams (Frankfurter Neue Presse), Prof. Dr. Elisabeth Koch-Wicke (Friedrich Schiller Universität in Jena), Adalbert Lhota (Hauptgeschäftsführer AvD, Honorarkonsul von Österreich).

Hier dem individuellen Zeitgefühl eine präzise Kontrolle, ein schnelles Erfassen der jeweiligen lokalen Zeiten zu ermöglichen, ist die vorrangige Aufgabe eines im Wortsinne universalen Zeitmessers wie der Frankfurter Finanzplatzuhr Sinn 6000: Sie überbrückt für ihren Träger die Zeitunterschiede in drei Zeitzonen. Ein kurzer Blick genügt – und die aktuelle Ortszeit des Geschäftspartners in Übersee ist erfaßt. Gleichzeitig signalisiert diese Sinn den Zeitstatus an einem dritten Standort – sei es der präferierte Börsenplatz oder die private oder professionelle Heimatbasis.

Nicht zuletzt deshalb wurde die Frankfurter Finanzplatzuhr Sinn Modell 6000 ganz bewußt im Hinblick auf die Bedürfnisse der Vertreter der Frankfurter Wirtschaft, der Frankfurter Börse und der Banken konzipiert. Sie versteht sich als professioneller Zeit-

messer für Menschen, die sich beruflich engagiert in ihrem Metier zwar in einer individuellen Zeitrechnung bewegen – aber durch ihre Aufgaben dem weltweit unterschiedlichen Rhythmus der Tages- und damit Arbeitszeiten unterworfen sind.

So wie die Datenströme 24 Stunden am Tag um den Globus fließen, so genau sind schließlich die Zeitfenster definiert, in denen auf den verschiedenen Kontinenten gearbeitet, gehandelt, gerechnet wird. Börsen-Öffnungszeiten bestimmen das Handeln, rund um die Uhr werden rund um den Globus Geschäfte gemacht.



Von links: Ernst Welteke (Präsident Deutsche Bundesbank), Hans Welteke (Sohn von Herrn Ernst Welteke), Dipl.-Ing. Lothar Schmidt (Geschäftsführer Sinn Spezialuhren GmbH & Co. KG), Dr. Ulrich Meißner (Leiter Publikationen Deutsche Börse AG).

Die Gleichzeitigkeit der Zeit.

Zeitgeistige Versuche, eine weltweit geltende "Universalzeit" auf der Basis elektronisch digitaler Impulse in künstlich dezimalen Systemen zu installieren, scheitern an der Realität des menschlichen Tag- und Nachtrhythmus, an den unweigerlich an Tag und Nacht gebundenen Wach- und Schlafphasen.

Bei aller Gleichzeitigkeit globaler Ereignisse und Prozesse läßt sich der Lauf der Gestirne nicht verallgemeinern, die naturgegebene Wahrnehmung der Zeit nicht ausschließlich synthetisch darstellen. Der Lauf der Erde auf ihrer Bahn um die Sonne bestimmt nach wie vor und bis in alle Zeiten das Maß aller Dinge, den Rhythmus des Lebens: in Sekunden, Minuten, Stunden... und Jahrtausenden.

In der Unabhängigkeit von Bits und Bytes, von elektrischen Impulsen und elektronischen Datenströmen, liegt der Reiz eines mechanischen Chronographen wie der Sinn 6000: die kinetische Energie des Trägers, die reine



Thomas Wolf (Direktor der BfG Bank AG, Frankfurt), Dr. Heike Schwesinger.

Kraft der Bewegung, treibt den Rotor des Uhrwerks. Hochpräzise Feinmechanik speichert die Kräfte. Und treibt den Rhythmus der Zeitmessung voran. Dreifach wahrnehmbar, perfekt synchron, unbestechlich gleichzeitig.

Die Technik in ihrer anspruchsvollen Form findet ihren Niederschlag auch in der Bedeutung für die professionellen Nutzer. Heute, an der Wende zum dritten Jahrtausend, haben die Zeitzonen eine immer größere Bedeutung: Der Verkehr hat sich weiter beschleunigt und verdichtet. Mit dem Flugzeug gelangen Personen und Waren in weniger als 24 Stunden zu jedem beliebigen Punkt der Erde.

Signale, umgesetzt in Datenströme, reisen in Sekundenbruchteilen um die Welt. Gerade angesichts dieser von der Elektronik getriebenen Entmaterialisierung und Beschleunigung bildet eine meisterlich gefertigte mechanische Uhr wie die Frankfurter Finanzplatzuhr einen ruhenden Pol. Sie überbrückt die Zeitunterschiede in drei Zeitzonen – und gibt die für das menschliche Empfinden wahrnehmbaren Zeitbruchteile an.



Von links: Dr. Hartmut Schwesinger (Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH), Dr. Werner G. Seifert (Vorsitzender des Vorstands Deutsche Börse AG), Dipl.-Ing. Lothar Schmidt (Geschäftsführer Sinn Spezialuhren GmbH & Co. KG), Dr. Egon Wamers (Stv. Leiter des Museums für Vor- und Frühgeschichte).

Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

60489 Frankfurt/Main · Im Földchen 5 - 7

Tel.: (069) 97 84 14 - 0 · Fax: (069) 78 14 55

Homepage: <http://www.sinn-uhren.de>